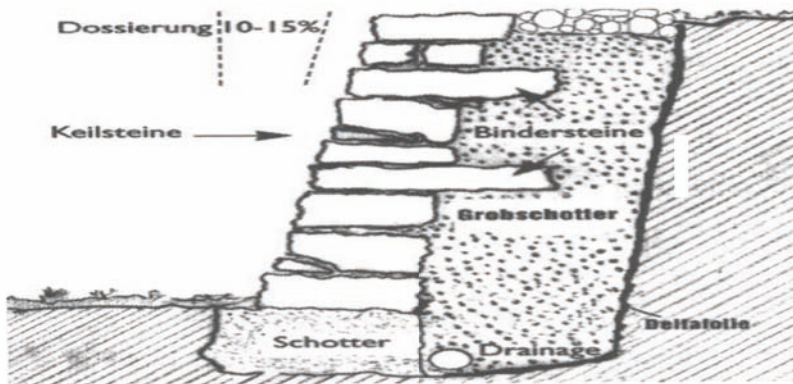


Einbaurichtlinien

Mauer- und Böschungssteine

Mauer- und Böschungssteine dürfen nicht direkt mit dem Erdreich in Verbindung gebracht werden. Es ist eine wasserdurchlässige Unter- und Hinterfüllung (z. B. mit Grobschotter oder Schroppen) erforderlich. Das Eindringen von Wasser, Feinteilen und Erdreich in die Hinterfüllung muss durch eine geeignete Absperrung verhindert werden. Eine Drainageleitung zur Entwässerung ist am Fuß des Mauerwerks zu verlegen. Für anfallendes Oberflächenwasser von Terrassenbelägen ist eine Entwässerungsrinne notwendig. Gemäß den allgemeinen Anforderungen an den Naturstein (DIN 1053 Natursteinmauerwerk) sind geschichtete bzw. lagerhafte Gesteine im Bauwerk so zu verwenden, wie es ihrer natürlichen Schichtung entspricht. Bei evtl. Unklarheiten bitten wir um Rücksprache.

Horizontal verlaufende Lagerrisse sowie Mergelablösungen an Naturkrusten sind materialtypische Verwitterungserscheinungen und stellen bei Sedimentsgesteinen keinen Mangel dar.



Bodenplatten, Pflastersteine, Massivarbeiten und Treppenanlagen

sind im Außenbereich grundsätzlich im wasserdurchlässigen Splitt-, Einkornmörtelbett (> 4/8mm) oder auf Stelzlager (z. B. Mörtelsäckchen oder Gummiteller) zu verlegen. Wasser ist von der Plattenoberfläche sowie aus der Unterkonstruktion (zweite Entwässerungsebene) abzuleiten (Verlegematerial siehe Seite 56). Entsprechend der Plattenabmessungen und Belagsgrößen sind Fugen und Dehnfugen zu berücksichtigen. Eine fugenlose Verlegung (Pressfugen) ist nicht zulässig. Bei Verlegung von Bodenplatten im Splittbett sind die Fugen dauerhaft offen zu halten. Auf Wunsch liefern wir Ihnen selbstklebende, elastische Abstandshalter oder Bodenplatten mit tk-fertigfuge. Die Verwendung von Pflasterfugenmörtel auf Epoxidharzbasis, Versiegelungen oder Imprägnierungen erfolgen ausdrücklich auf eigene Gefahr, da diese diffusionshemmend wirken und so Abplatzungen an den Oberflächen entstehen können. Pflasterbeläge nur mit Gummi- bzw. PVC-Unterlage abrüteln. Kalksteine sind nicht tausalzbeständig.

Bitte bei Bedarf Streusplitt verwenden. Reinigung und Pflege nur mit klarem Wasser ohne jegliche Zusätze.

Kleinere Oberflächenablösungen von fossilen Einschlüssen (Ammoniten, Korallen, Schwämmen etc.) sowie offene Poren oder Adern sind naturbedingt und bei Sedimentgestein als materialtypisch anzusehen. Hierbei handelt es sich nicht um einen Mangel.

